

Elbe Wochenblatt

Wochenzeitung für Eidelstedt & Lurup

am Mittwoch

Nr. 26 | 28. Juni 2017 | Trägerauflage: 37.080 Ex. | 040 / 76 60 00 - 0 | Redaktion 040 / 76 60 00 - 89

www.elbe-wochenblatt.de | post@wochenblatt-redaktion.de

Elbe Aktion

3x2 Tickets zu gewinnen!

„Motown - Music Show“

Aufführung am 25. Juli im St. Pauli Theater



DIESE WOCHE

Umfrage

Altkanzler Helmut Kohl: An was erinnern sich die Hamburger? » 2



Brandstifter

Krank, betrogen, verbittert: Aus Frust zündete ein Luruper Autos an » 3

Heimsieg

Damenteam der SG Osdorf/Lurup gewinnt den Born-Pokal » 4



Lieber ohne Auto

G20-Gipfel: Wie der HVV seine Fahrgäste durch die Stadt schleusen will » 14



Werbe-Broschüre der SPD von 1974: „Start in zwei Jahren“.

FOTO: PR



50 Jahre – immer noch ohne Bahn

Stadtteiljubiläum Osdorfer Born: Die Politik zögert weiter mit der wichtigen Schienen-Anbindung

CARSTEN VITT, OSDORFER BORN

Sie hatten es schwarz auf weiß. „U-Bahn für Lurup“ steht auf einer Wahlbroschüre der SPD, die 1974 an Haushalte im Hamburger Westen verteilt wurde. Die U4 sollte bis zum Osdorfer Born fahren. „Start schon in zwei Jahren.“ Dieses Jahr feiert der Stadtteil den 50. Geburtstag, eine U-Bahn gibt es immer noch nicht.

Die U4 fährt in die Hafencity. Hamburg plant zwar eine neue U5, mit deren Bau schätzungsweise 2020 in Bramfeld / Steilshoop begonnen wird. Im Osdorfer Born kommen Züge



vielleicht in 15 bis 20 Jahren. Die rot-grüne Koalition mag sich weder auf eine Route noch einen Zeitplan festlegen. Am Sonnabend, 1. Juli, eröffnet Bürgermeister Olaf

Scholz (SPD) das Jubiläumstfest vor dem Born Center an der Bornheide. Viele Besucher werden genau hinhören, ob er etwas zur U-Bahn sagt. Sie werden aber ebenso feiern: Von 11 bis 17 Uhr gibt es Live-Musik, Rap-Workshops, einen Jahrmarkt wie vor 50 Jahren und andere Attraktionen.

Für Sonntag, 2. Juli, ist ein Stadtteilfrühstück auf der „Dinowiese“ gegenüber des Born Centers geplant. Von 11 bis 14 Uhr gibt es dort kostenlos eine große Kaffeetafel und einen Mitmachzirkus für Kinder und Erwachsene.

Der Born und die U-Bahn » 5

Flohmarkt in Lurup

LURUP. Rund um das Gemeindehaus der Auferstehungskirche, Luruper Hauptstraße 155, wird am Sonnabend, 1. Juli, ein Flohmarkt veranstaltet. Unter dem Motto „Vielfalt verbindet“ bieten die Organisatoren vom Interkulturellen Familienverbund, vom Werkstatt- und Freizeittreff Lurup-UP sowie der Freundeskreis Mibb (Menschen individuell begleiten und betreuen) ein vielfältiges Programm.

Von 11 bis 17 Uhr können die

Besucher sich an den Tischen und Ständen auf Schnäppchen-suche begeben oder sich an anatonischem Folklore, Hip-Hop, Gesang aus Afrika, türkischer Gitarrenmusik und Line Dance-Darbietungen erfreuen. Standgebühr für drei Meter Verkaufsfläche: fünf Euro. EW

» Standreservierungen unter ☎ 831 40 04 oder per E-Mail an info@auferstehung-lurup.de

Mütter helfen Müttern

Wie Frauen Neu-Hamburger in Osdorf unterstützen

SÖREN REILO, OSDORFER BORN

Anträge, Formulare, Kita-Gutschein, Schulanmeldung, Ferienbetreuung und so weiter: Für das Leben mit Kindern müssen Eltern eine Menge Papierkram erledigen. Wer neu ist in Hamburg und noch nicht gut Deutsch spricht, hat damit seine liebe Mühe. Stadtteilmütter helfen. Die Frauen unterstützen Neuankommlinge aus anderen Ländern, die sich erst einmal orientieren müssen. Häufig sprechen die Stadtteilmütter die Muttersprache der Neu-Hamburger.

Seit 2011 gibt es das Projekt des Diakonischen Werkes Hamburg in Altona, nun startet ein Ableger im Osdorfer Born. In den Räumen des Bürgerhauses Bornheide haben Mütter mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, sich zu ehrenamtlichen Stadtteilmüttern qualifizieren zu lassen.

Ein dreimonatiger Kurs beginnt am Montag, 25. September. An zwei Terminen pro Woche wird auf Deutsch umfassendes Wissen zu Themen wie Bildung, Erziehung, Gesundheit und gesellschaftlicher Teilhabe von Kindern vermittelt. Diese



In Altona gibt es schon Stadtteilmütter, im Osdorfer Born können sich Frauen ab Herbst dazu ausbilden lassen. FOTO: PR

Kenntnisse sollen die Stadtteilmütter im Anschluss direkt in Familien mit Unterstützungsbedarf – meistens mit gleicher Muttersprache – in ihrem Stadtteil weitergeben. Die Teilnehmerinnen erhalten eine Aufwandsentschädigung.

Stadtteilmütter gehen direkt in die Familien, die neu in Deutschland sind und häufig einen Fluchthintergrund haben, und sind eine Art Lotse durch das Hamburger Kita- und Schulsystem, zu Gesundheits-

vorsorge und auch zu den Bildungsangeboten in Osdorf, Lurup und im Rest der Stadt. So werden die Familien bei der Integration unterstützt und bei Bedarf an weitere Angebote weitergeleitet.

» Frauen, die helfen wollen, melden sich unter ☎ 609 29 31 16 oder kommen donnerstags von 10 und 12 Uhr in die Sprechstunde im Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, Haus 5 (orange).